

GREGOR SALADIN
DER DICHTER UND SEIN HENKER
 EINE WAHRE GESCHICHTE

reinhardt

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. Juni 2025 – Nr. 26/27



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Sommerabendliches Open-Air-Konzert



Der Musikverein Allschwil (MVA) lud am Donnerstagabend letzter Woche zu einem Konzert beim Pavillon im Wegmattenpark ein. Die Besucherinnen und Besucher genossen das sommerliche Ambiente, die Verpflegung vom Grill und die Geselligkeit. Der MVA unter der Leitung von Hans-Peter Erzer liess sich von der Hitze nicht viel anmerken und sorgte für gute musikalische Unterhaltung. Foto Andrea Schäfer

Seite 7

Ihr Inserat auf
der Front
 ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



**Unser Webshop
 ist Basler.**

Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kolumne

Von Wipfeln und Wedeln

Jeweils im Winter tausche ich meine Motorsäge gegen Skistöcke und bilde statt Forstlehrlinge plötzlich Skischülerinnen und Skischüler aus. Klingt nach zwei Welten – ist aber gar nicht so verschieden, wie man denkt. Beide brauchen zuerst mal gutes Schuhwerk und eine gesunde Portion Respekt vor der Natur – und vor dem Ausbildner.



Von
Janis Weber*

Im Wald lernt man, mit Kraft und Köpfchen zu arbeiten, Gefahren zu erkennen und sicher zu handeln. Am Berg ist es genauso – nur dass statt Baumstämme plötzlich Skistöcke durch die Gegend fliegen. Und statt Motorsägen heulen eben Skilifte. Die Geräuschkulisse mag sich ändern, die Verantwortung bleibt.

Sowohl Lernende als auch Skischülerinnen und Skischüler sind motiviert – manchmal sogar ein bisschen zu sehr. Da wird im Forstbetrieb gern mal vorschnell etwas zersägt, auf der Piste zu früh beschleunigt. Ich bin dann derjenige, der bremst und geduldig erklärt. Immer wieder und wieder. Mit einem Lächeln – selbst, wenn die Skibrille beschlägt oder der Sprechfunk im Wald mal wieder aussetzt.

Das Schönste aber: der Moment, wenn es klappt. Wenn die Lernenden den ersten Baum sicher fällen. Wenn der Skischüler oder die Skischülerin die erste flotte Kurve steht, ohne sich wie ein fallender Tannenzapfen anzustellen. Dann weiss ich: Ich mach etwas richtig – ob im Forst oder auf der Piste.

Fazit: Ob Borkenkäfer oder Buckelpiste – beides bringt ins Schwitzen. Aber wer Herz, Humor und Handschuhe mitbringt, kann von beidem etwas lernen. Und das Beste daran: Die Natur dankt es – mit knirschendem Schnee oder knarrenden Ästen. Und manchmal auch mit einem Sonnenstrahl im Gesicht.

*Forstwart und Ausbildner,
Forstrevier Allschwillvorderes
Leimental

Legislative

Mehmet Can zum höchsten Allschwiler gewählt

Der Einwohnerrat hat bei seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause sein neues Präsidium bestimmt.

Von Andrea Schäfer

Am Mittwoch vor einer Woche, 18. Juni, traf sich der Einwohnerrat (ER) zur zweiten Sitzung jener Woche. Wie gewohnt stand bei der letzten Zusammenkunft des Rats vor den Sommerferien die Wahl des Einwohnerratsbüros auf der Traktandenliste. Während der ER in Vorjahren jeweils die Zeit während des Stimmzettels für andere Geschäfte nutzte, konzentrierte er sich heuer nur aufs Wählen. Ein Ordnungsantrag von Florian Spiegel (SVP), der forderte, wie gewohnt parallel zu den Wahlen weitere Traktanden zu behandeln, verfehlte das nötige Zweidrittelmehr.

Ins Präsidium fürs Geschäftsjahr 2025/26 wurde Mehmet Can (SP) gewählt. Er löst dort Stephan Wolf (Mitte) ab. Normalerweise sind die Wahlen des Präsidiums

eher Formsache: Im Rahmen eines Turnussystems wechseln sich die Parteien ab. Can erhielt jedoch nur 16 Stimmen vom 40-köpfigen Parlament, von dem 33 Mitglieder anwesend waren. Drei Stimmzettel waren leer/ungültig, und weitere Stimmen gingen an andere Mitglieder der SP-Fraktion: Lucca Schulz (7), Matthieu Dobler (3), Noemi Feitsma (2) und Flavio Fehr (2). Dies zeigt, dass der Rat nicht per se infrage stellte, dass die SP mit dem Präsidium an der Reihe war, sondern Uneinigkeit zur Wahl Cans bestand. Da die Wahl des Präsidiums geheim ist, ist nicht ersichtlich, wen die einzelnen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte wählten. Can erreichte mit den 16 Stimmen genau das absolute Mehr.

Beim restlichen ER-Büro war die Sache klarer: Tim Söllick (FDP) erhielt 28 von 30 gültigen Stimmen (3 leer/ungültig) und amtet somit im kommenden Geschäftsjahr als erster Vizepräsident. Fredy Rellstab (SVP) wurde mit 30 von 32 gültigen Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten erkoren. In stiller Wahl wurden Melanie Butz (Mit-

te) und Astrid Kaiser (parteilos) als Stimmzählerinnen sowie Iracema Tirant (SP) und Florian Spiegel (SVP) als Ersatzstimmzähler gewählt.

Neben den Wahlen gab es auch eine Verabschiedung: Miriam Schaub (Grüne) trat nach fünf Jahren im Amt zurück. Erster Nachrückender auf der Liste der Grünen ist der ehemalige Einwohnerrat Ueli Keller, der bei der Gesamterneuerungswahl 2024 die Wiederwahl nicht geschafft hatte. Wie der 78-Jährige auf Anfrage des AWB erklärt, wird er nicht mehr als Teil der Grünen im Rat Einsitz nehmen, sondern als partei- und fraktionsloses Mitglied.

Nach den Wahlen befasste sich der Rat mit einem weiteren Geschäft, bis Florian Spiegel nach dessen Abschluss Antrag auf Abbruch der Sitzung forderte. Dem wurde grossmehrheitlich zugestimmt, sodass sich das Geschehen zu Mehmet Cans Einstandsapéro ins Restaurant Sonneck verlagern konnte. Die nächste Einwohnerratssitzung findet am Mittwoch, 10. September, um 18 Uhr im Saal Gartenhof statt.



Mehmet Can von der SP (in der Mitte) präsidiert im Geschäftsjahr 25/26 den Einwohnerrat. Als erster Vizepräsident steht ihm Tim Söllick von der FDP (rechts) zur Seite und als zweiter Vizepräsident Fredy Rellstab von der SVP (links).

Foto Andrea Schäfer

Höchster Allschwiler

Der neue Einwohnerratspräsident stellt sich vor

asc. Am 18. Juni wurde Mehmet Can zum Einwohnerratspräsidenten fürs Geschäftsjahr 2025/26 gewählt. Der SP-Politiker ist Kaufmann und Zollexperte. Er sitzt seit 2019 im Kommunalparlament und ist zurzeit auch Teil des Schulrats Sekundarschule. Der 46-Jährige ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Allschwiler Wochenblatt: Bei Ihrer Wahl haben Ihnen von insgesamt 33 anwesenden Einwohnerratsmitgliedern 16 die Stimme gegeben. Wie erklären Sie sich das verhältnismässig knappe Resultat?

Mehmet Can: Ich sehe das Resultat als demokratischen Ausdruck eines vielfältigen Gremiums mit unterschiedlichen Meinungen und Erwartungen – was in einer lebendigen politischen Kultur auch völlig legitim ist. Für mich steht nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern die Aufgabe, die ich nun mit Respekt und vollem Einsatz wahrnehme. Ich freue mich darauf, mit dem gesamten Einwohnerrat konstruktiv zusammenzuarbeiten – unabhängig davon, wie einzelne abgestimmt haben.

Was haben Sie sich für Ihr Präsidialjahr vorgenommen?

Mein Ziel ist es, den Einwohnerrat rational, strukturiert und fair zu führen, damit er nach aussen als geschlossenes und souveränes Gremium wahrgenommen wird. Dabei kann ich auf meine langjährige Erfahrung im Einwohnerrat zurückgreifen – sie hilft mir, aus früheren Herausforderungen zu lernen und diese Erfahrungen in etwas Positives zu verwandeln. Ich setze darauf, dass mir dies im Sinne einer konstruktiven Ratskultur gelingt.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Mir liegen insbesondere Themen am Herzen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Lebensqualität in unserer Gemeinde langfristig sichern. Dazu gehören eine verantwortungsvolle Finanzpolitik, die Raum für Investitionen (vierter Standort der Primarschule) lässt, ohne kommende Generationen zu belasten, sowie eine vorausschauende Raum- und Verkehrsentwicklung (Ziegelei-Areal und Neugestaltung Binnerstrasse). Auch der Dialog zwischen Bevölkerung, Behörden und Politik ist mir wichtig – denn nur wer gut zuhört, kann tragfähige Entscheidungen treffen.

Welche Beziehung haben Sie persönlich zu Allschwil?

Allschwil ist für mich weit mehr als nur ein Wohnort – es ist mein Zuhause. Ich bin hier verwurzelt, kenne die Menschen, ihre Anliegen und die Besonderheiten unserer Gemeinde. Gerade dieser persönliche Bezug motiviert mich, mich politisch zu engagieren und aktiv mitzugestalten. Allschwil hat sich stark entwickelt, und ich möchte dazu beitragen, dass wir diesen Weg mit Weitblick und im Sinne aller weitergehen.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, politisch aktiv zu werden?

Ich wollte nicht nur zusehen, sondern mitgestalten. Mich hat schon immer interessiert, wie Entscheidungen zustande kommen und wie man als Gemeinschaft gute Lösungen findet. Irgendwann war für mich klar: Wenn man etwas bewegen will, muss man Verantwortung übernehmen – auch über den eigenen Alltag hinaus. Dies hat man auch am Abstimmungskampf zur «Neugestaltung Lindenplatz» gesehen. Nur wer sich einbringt, kann tatsächlich etwas bewirken. Die Politik auf Gemeindeebene ist dafür ideal, weil sie nah an den Menschen ist und man direkt spürt, was wirkt.

Was sind die grössten politischen Herausforderungen, die in Ihrem Präsidialjahr auf Allschwil zukommen?

Die jahrelange Diskussion rund um die Neugestaltung des Lindenplatzes hat gezeigt, wie emotional und kontrovers Fragen der Ortsentwicklung diskutiert werden können. Gleichzeitig hat sich ein demokratischer Prozess entfaltet, der zeigt: Die Bevölkerung will mitreden – und das ist gut so. In meinem Präsidialjahr sehe ich es als zentrale Aufgabe, dem Einwohnerrat neuen Raum zu geben – für konstruktive Diskussionen, gegenseitigen Respekt und einen lösungsorientierten Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen. Politische Themen müssen wir nicht nur funktional abhandeln, sondern mit Blick auf das Ganze weiterentwickeln – mit Augenmass, aber auch mit dem Mut zur Veränderung. Entscheidend ist für mich: Es braucht Transparenz, frühzeitige Kommunikation, echte Beteiligung – und die Fähigkeit, Entscheidungen mit rationalem Urteilsvermögen und Verantwortung zu treffen. Nur so kann der Einwohnerrat seinem Auftrag gerecht werden: das Vertrauen der Bevölkerung zu verdienen und ihre Interessen glaubwürdig zu vertreten.

Wegmatten

Neue Buvette im Gemeindepark

asc. Eine Glace oder etwas zu trinken kaufen während des Parkbesuchs – diese Möglichkeit gab es seit 2022 jeweils während der Sommersaison bei der Buvette im Wegmattenpark, welche von der Allschwiler Firma Dream of Ice betrieben wurde. Wer diese Saison auf Erfrischung im Park hoffte, traf auf einen geschlossenen Wagen und seit ein paar Wochen auf eine leere Wiese.

Wie die Gemeinde Allschwil auf Anfrage des AWB erklärt, wurde der Vertrag mit Dream of Ice «aufgrund einer geplanten öffentlichen Ausschreibung, die im Frühling 2025 vorgesehen war, per Ende 2024 gekündigt». Wegen einer länger andauernden rechtlichen Umsetzung sei es zu Verzögerungen gekommen. Somit habe sich die Eröffnung der Buvette «etwas in die Länge» gezogen.

Inzwischen sei eine Nachfolgelösung bis Ende 2026 gefunden



Am Dienstag wurden die Installationsarbeiten der neuen Buvette im Wegmattenpark in Angriff genommen.

Foto bsc

worden. Bereits diesen Dienstag starteten laut Gemeinde Allschwil die Installationsarbeiten, sodass

die neue Buvette pünktlich zum Start der Vorstellungen des Theaters Arlecchino morgen Samstag

bereit sein sollte. Die neue Betreiberin ist die Allschwiler Firma Pasta Pasta, deren Vertrag sowohl ein Sommer- wie auch Winterkonzept umfasse. Wie die Gemeinde mitteilt, obliegen die Öffnungszeiten dem Betreiber (im Rahmen der Polizeiverordnung). «Das Konzept sieht einen Betrieb von mittags bis abends vor, sodass auch ein Verweilen in den Abendstunden gewährleistet werden kann», so die Gemeinde. Alle Angaben wie Angebot, Preise und die genauen Öffnungszeiten sollen demnächst der Webseite von Pasta Pasta (www.pastapasta.ch) entnommen werden können.

Die Höhe des Mietpreises, der von der Betreiberin gezahlt wird, wollte die Gemeinde nicht nennen. Im Herbst 2026 soll dann eine öffentliche Ausschreibung erfolgen, bei der sich bisherige wie auch neue Betreiber bewerben können.

Architektur

Nachhaltigkeitspionierbau im Bachgrabengebiet eröffnet

Das Bürogebäude Hortus aus der Feder von Herzog & de Meuron an der Rudolf Geigy-Strasse hat seinen Betrieb aufgenommen.

Von Andrea Schäfer

«Hortus ist voll vermietet. Wir feiern heute Eröffnung und wir haben die Mietverträge für das gesamte Haus unter Dach und Fach», sagte Johannes Eisenhut, Geschäftsführer Senn Development, am Donnerstag letzter Woche vor den versammelten Medien. Die Firma Senn mit Sitz in St. Gallen ist die Auftraggeberin des Projekts und hat dabei in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Herzog & de Meuron das Ziel verfolgt, ein «radikal nachhaltiges» Gebäude zu errichten.

Wie Eisenhut ausführte, seien aktuell noch nicht alle Mieter in das fünf Stockwerke und 10'000 Quadratmeter Nutzfläche umfassende Bürogebäude im Bachgrabengebiet eingezogen, bis Anfang 2026 werde es dann aber rund 500 Personen als Arbeitsort dienen. «Gleichzeitig ist Hortus auch ein Baustein in etwas Grösserem», so Eisenhut. Seine Firma verantwortet die Entwicklung des gesamten Geländes des Switzerland Innovation Parks Basel Area, welches sich im Abschnitt zwischen dem Tropeninstitut und dem Hotel entlang des Hegenheimerweges befindet.

Weitere drei Gebäude folgen

«Für uns ist das jetzt quasi die Halbzeit», sagt Eisenhut. «Mit dem Main Campus und dem Hortus haben wir ungefähr 60'000 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen in diesem Innovationspark und es sind jetzt noch drei weitere Gebäude in Entstehung für nochmals 60'000 Quadratmeter.» Das Gebäude All, in welches die Botnar Stiftung einziehen wird, befindet sich aktuell im Bau und soll 2027 fertig sein, hinzu kommen die Gebäude Hope (2027) und Scale (2029).

Stararchitekt Jacques Herzog sprach bei der Zusammenarbeit mit Senn von einem «Glücksfall». Die beiden Firmen haben schon bei anderen Gebäuden in Allschwil zusammengearbeitet, beispielsweise beim Main Campus. Wie Herzog festhielt, sei Hortus das radikalste Gebäude im Sinne der technischen Nachhaltigkeit. «Es kreiert eine



Im Innenhof des fünfstöckigen Holzbaus befindet sich der namensgebende Garten (lateinisch Hortus), der vom niederländischen Landschaftsarchitekten Piet Oudolf gestaltet wurde.

Fotos Andrea Schäfer

neue Ästhetik – es ist eine Mischung aus Futurismus und Flintstones», so Herzog.

Dabei spielt er unter anderem auf die bei Hortus verwendete bauliche Innovation an: die Decken, welche aus Holz und Lehm bestehen. Wie Alexander Franz, Architekt bei Herzog & de Meuron auf einem Rundgang durch das Gebäude ausführte, dient der in die Holzkonstruktion eingestampfte Lehm dazu, thermische Masse zu schaffen. «Wenn man ein Holzgebäude plant, fehlt einem thermische Masse», so Franz. «Sie braucht man, um das Raumklima auszugleichen.» Der Lehm sei fähig Hitze zu absorbieren.



Architekt Alexander Franz führte die Medienvertreter durchs Gebäude.

«So etwas in dieser Kombination gab es noch nie. Das Material ist der tatsächliche Aushub des Gebäudes.» Dem Lehm aus dem Allschwiler Boden sei lediglich noch etwas Mergel aus dem Jura beigemischt worden. «Das ist eine sehr traditionelle, vernakuläre Technik musste aber erstmal neu entwickelt werden», so Franz.

Um diese neue Technik mit traditionellen Materialien auszuarbeiten, seien rund sieben Monate Recherche aufgewendet worden, noch bevor die übrige architektonische Planung erfolgte, so Franz. Die Decke kann laut dem Architekten noch viel mehr, als Hitze aufneh-



Architekt Jacques Herzog freute sich über die Hortus-Eröffnung.

men: Sie diene zur Regulierung der Raumfeuchtigkeit, als akustische Isolation zwischen den Geschossen, zur Filterung von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und von Gerüchen. Sie habe zudem die gleiche Tragkapazität wie eine Betondecke von 28 Zentimetern. «Sie hinterlässt im Vergleich aber nur circa zehn Prozent des CO₂-Abdrucks», so Franz.

Das Holz dominiert

Neben dem Lehm in der Decke dominiert im Inneren von Hortus optisch klar das Holz: Die Deckenkonstruktion, die Stützen (Fichte, Leimbuche), der Boden (Eiche), aber auch die Fassade, die Brüstungselemente, die Fensterrahmen und die komplette Unterkonstruktion der Fotovoltaik seien aus Holz gebaut. «Sogar die Liftschächte sind aus Holz», so Franz. Um die Transportwege kurz zu halten, stamme es aus heimischen Wäldern zwischen Basel und St. Gallen.

Da die insgesamt vier Treppen im Brandfall als Fluchtwege dienen, musste dort auf Holz verzichtet werden. «Die Treppen sind aus Stahl», so Franz. Verwendet wurde sogenannter Schwarzstahl, der unbehandelt ist und bei einem allfälligen Rückbau des Gebäudes ohne weitere Massnahmen wieder eingeschmolzen werden könnte.

Die Wärmedämmung besteht gemäss Franz aus Altpapier und die Trockenschüttung im Boden aus zermahlenem Backstein, welcher aus Baumüll recycelt wurde. Wie der Architekt betont, wurde kein Gips und nur wenig Plastik, Metall und Zement verwendet. Letzteres wurde nur für die Fundamentfüsse genutzt, auf denen das Gebäude über dem Boden steht. «So konnten wir sogar die Bodenplatte aus Holz bauen, weil es kein Feuchtigkeitsproblem gibt», erklärt Franz. «Die Luft unter dem Gebäude ist im Sommer zwei Grad kühler als die Aussenluft und im Winter zwei Grad wärmer. Dieses Phänomen nutzen wir, um die Heizung und die Kühlung des Gebäudes zusätzlich zu unterstützen.» Auf eine Unterkellerung wurde verzichtet, da dafür Zement nötig gewesen wäre.

Sonnenenergie im Überschuss

An der Aussenseite des Gebäudes fallen die schwarzen Bänder auf, die sich rund ums Gebäude ziehen. Dabei handelt es sich um Fotovoltaik-elemente. «Auch das komplette



Die Stockwerke des Baus enthalten mehrere Reihen mit Holzstützen. Die diagonalen Balken dienen zur Erdbebenaussteifung.

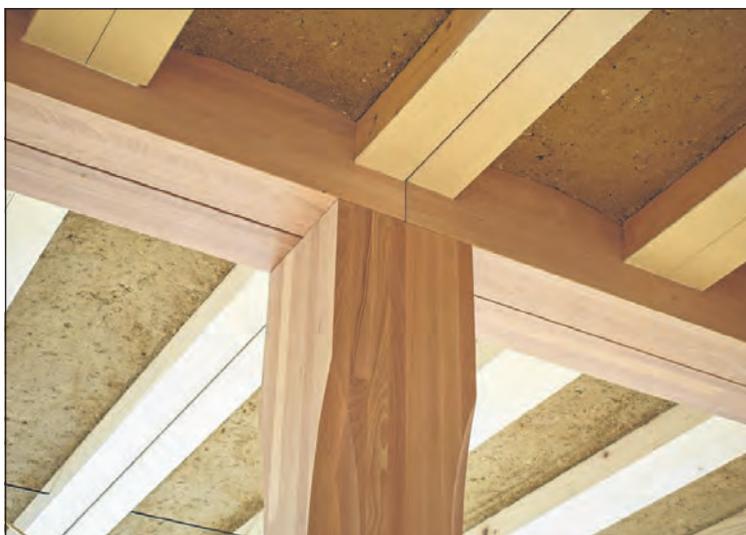
Dach ist mit Fotovoltaik belegt. Wir haben insgesamt 5000 Quadratmeter Fotovoltaik verbaut», sagt Franz. Durch sie werde ein derart hoher Stromüberschuss generiert, dass das Gebäude innert einer Ge-

neration (31 Jahre) energetisch amortisiert sein soll.

Ein spezieller Blickfang, der sich vor dem Eintreten ins Gebäude auf-tut, ist der Innenhof mit dem namengebenden Garten (Hortus ist

lateinisch für Garten). Er wurde vom niederländischen Landschaftsarchitekten Piet Oudolf gestaltet. «Sein Konzept ist, mit Gräsern und Stauden zu arbeiten», sagt Franz. «Die Landschaft verändert sich im Laufe des Jahreszyklus.» Im Winter verlieren die vorhandenen Kletterpflanzen ihr Laub, sodass mehr Licht ins Gebäude dringen kann, im Sommer sorgen sie für Sonnenschutz. «Ich kenne kein neueres Gebäude, das so einen Garten wirklich mittendrin hat», sagte Jacques Herzog. Man habe bei dem Projekt bewusst auf Kunst verzichtet zugunsten des Gartens, der laut dem Basler Architekten so speziell und berührend ist wie Kunst.

Der Innenhof von Hortus ist öffentlich zugänglich. Im Erdgeschoss gibt es Sitzungsräume, die von den ansässigen Firmen wie auch von Externen gemietet werden können. Hinzu kommt ein Gastronomie-Angebot mit Cafébar und Mittagsverpflegung sowie ein Fitnessstudio. Beide Angebote richten sich an interne und externe Nutzerinnen und Nutzer.



Die Decke besteht aus vorgefertigten Holzelementen, in die Lehm eingestampft wurde. Sie liegen nur auf den Stützbalken auf.



In Hortus wurde wenig Metall verwendet, da es energetisch aufwendig ist. Die Treppen bestehen aus Stahl, da sie im Brandfall als Fluchtwege dienen.



Von aussen ist nicht sofort erkennbar, dass es sich um einen Holzbau handelt wegen der schwarzen Fotovoltaikbänder.



Die Bodenplatte des Gebäudes berührt die Erde nicht, sondern steht auf Zementfüssen. So konnte auch sie aus Holz gefertigt werden.

SOMMERFEST

Binningerstrasse 5-7
Freitag 4. Juli ab 16 Uhr

Grill von der Dorfmetzgerei Birbaum
und kühle, erfrischende Getränke.

Tombola mit tollen Preisen,
Hüpfburg und Kinderschminken,
Spiel und Spass für Gross und Klein!

Den Erlös des Sommerfestes spenden wir
an das Freizeithaus in Allschwil.



dietze
HÖRCENTER



dill optik

Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 2. Juli 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim

Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

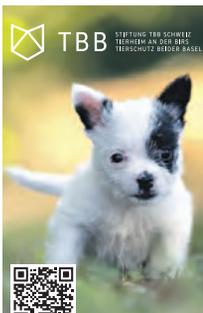
Promotion

Öffentliche Führung: Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 2. Juli von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Werbung sorgt
dafür, dass
Ihnen nichts
entgeht.



**Helfen Sie
Tieren in Not**

Mit einer Spende an die
Stiftung TBB Schweiz geben
Sie unseren Schützlingen
eine zweite Chance!

Wir danken Ihnen im Namen
der Tiere für Ihre wertvolle
Unterstützung.

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Musikverein

Sommerabendkonzert im Wegmattenpark

asc. Am Donnerstag letzter Woche lud der Musikverein Allschwil (MVA) am Abend zum Konzert beim Pavillon im Wegmattenpark ein. Während gut einer Stunde boten die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Hans-Peter Erzer ein abwechslungsreiches Programm, während die Gäste es sich an den bereitgestellten Tischen gemütlich machten und eine Wurst vom Grill genossen. Angesichts der heissen Sommertemperaturen ebenfalls rege genutzt wurde das Getränkeangebot. Trotz der schweisstreibenden Bedingungen liess sich der MVA bei seinem Spiel – und auch der Grilleur bei seiner Arbeit – nicht viel anmerken.

Neben jenen Gästen, die geplant im Park vor Ort waren, kamen auch einige spontane Zuhörerinnen und Zuhörer dazu, die auf ihrem Abendspaziergang innehielten und die unverhoffte musikalische Unterhaltung genossen. Bevor der Musikverein selbst das Grillbüffet in Beschlag nehmen konnte, gab der Verein eingängige Melodien wie beispielsweise «Sweet Caroline», «One Moment in Time» und ein Medley mit Hits von Tina Turner zum Besten und sorgte für Sommerferienstimmung im Gemeindepark. Wer das Konzert im Park verpasst hat, erhält bald Gelegenheit, den MVA erneut live und im Freien zu erleben: Die Musikerinnen und Musiker werden die Bundesfeier auf der Läubern am 31. Juli umrahmen.



Die Zuschauerinnen und Zuschauer genossen die Geselligkeit an dem schönen Sommerabend.



Die MVA-Mitglieder liessen sich von der Hitze nicht viel anmerken und sorgten für gute Unterhaltung.



Im Verlauf des Konzerts sank die Sonne langsam und die Sonnenbrille konnte hochgeklappt werden. Hans-Peter Erzer dirigierte die Musizierenden und Fährnrich Adrian Butz leitete das Geschehen am Grill.

Das Basel Tattoo 2025 verspricht Spektakel, Präzision und Emotion – mit dem Top Secret Drum Corps. Die jungen wilden Lokalmatadoren von Weltformat sind heiss auf ihre Performance vor Heimpublikum.



Das Top Secret Drum Corps gehört zu den spektakulärsten Acts der internationalen Showwelt. Nun kehrt die Gruppe zurück auf heimischen Boden – ans Basel Tattoo. Die Basler Trommelvirtuosen, die bereits bei der Queen waren, bei Mission Impossible 7 den Takt angegeben haben und am ESC vor einem Millionenpublikum für Furore sorgten, zeigen was Präzision, Stil und Lei-

enschaft bedeuten. Ihre brandneue Show verspricht Gänsehaut und Adrenalin pur – «100% Basel» und weltweit einzigartig. Rhythmus, Action und Entertainment wird zu einem Gesamterlebnis, das man nicht vergisst. Dies sollten Sie nicht verpassen, denn erst in drei Jahren sind die weltbekannten Trommelstars wieder in Basel zu sehen.

Die Elite der internationalen Blasmusikszene, ein Hauch Exotik aus Jordanien und Kater sowie die mystischen Klänge von 200 Dudelsackspielern komplettieren das erstklassige Teilnehmerfeld und garantieren Spektakel vom ersten Ton an. Insgesamt 1'000 Mitwirkende aus aller Welt machen das Basel Tattoo zu einem Ereignis voller Emotionen, Power und magischen Momenten – live, unter freiem Himmel, mitten in Basel.

Das Basel Tattoo findet vom 11. bis 19. Juli 2025 statt. Tickets sind auf baseltattoo.ch, per E-Mail an shop@baseltattoo.ch, telefonisch unter der Nummer +41 61 266 1000 oder bei Ticketcorner erhältlich.

Andreas Kurz, Basel Tattoo



Basel Tattoo.

11. – 19. JULI 2025

BUCHEN
↓
FREUEN
↓
GENIESSEN
→



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Nationale Medienpartner



Wanderverein

Unterwegs oberhalb des Thunersees

Am 15. Juni traf sich eine 15-köpfige Gruppe des Wandervereins Allschwil kurz nach Sonnenaufgang zu der monatlich vorgeplanten Wanderung. Diesmal ging es mit der Bahn direkt nach Spiez, wo sich die Gruppe aufteilte. Einige wählten für sich eine leichtere Tour, um direkt mit dem Autobus nach Aeschried (1015 Meter über Meer) zu gelangen. Die anderen scheuten den Aufstieg von Mülenen (692 m ü. M.) mit Sicht auf den Niesen nach Aeschried nicht, um entlang des Suldrabens zu wandern und den steilen Bergweg im Wald zu bewältigen. Oben angekommen, eröffnete sich der Gruppe eine herrliche Berglandschaft und bald nach der Beschilderung «Panoramaweg» wurden die Wandersleute mit einer wunderschönen Aussicht auf den Thunersee belohnt. An der Grillstelle traf sich der ganze Wanderverein wieder, um zusammen zu bräteln.

Weiter führte der Weg abwechslungsreich durch Wald und über Alpweiden. Die Wanderschar überquerte die Panoramabrücke Leissingen, welche circa 60 Meter über den Spissibach hängt und 142 Meter lang ist. Danach war das Hotel Restaurant Meielisalp schon bald erreicht, das eine Gartenwirtschaft und eine grossartige Aussicht auf



Der Wanderverein gönnte sich eine Pause im Restaurant mit Blick auf den Thunersee.

Foto zVg

den Thunersee bietet. Der Wanderverein ruhte sich dort verdient aus und genoss das Ambiente bei Sonnenschein, Glace und Getränk.

Danach führte der Weg sanft abwärts fallend über die Alpweiden vom Stoffelberg nach Därligen (567 m ü. M.). Wenige Minuten nach Verlassen des Restaurants zog ein heftiges Gewitter mit kleinen Hagelkörnern und sehr viel Regen auf.

So erreichte der Wanderverein völlig durchnässt die Bushaltestelle, um in letzter Minute und mit dem Bus nach Spiez zu gelangen und dort den Zug nach Basel zu nehmen. Mit Rückblick auf alle schönen Momente des Tages waren sich die Wandersleute einig, dass es sich um eine lohnenswerte Wanderung handelte.

Theophil Flückiger
für den Wanderverein Allschwil

Primarstufe

Das Schuljahr geht heute zu Ende

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, und die Primarstufe blickt auf viele unvergessliche, wunderschöne Erlebnisse zurück. Zahlreiche Feste wie Musicals, spannende Konzerte, erlebnisreiche Lager, Sporttage, Rituale und schöne, spannende Ausflüge prägten das vergangene Schuljahr.

Besonders möchte die Schulleitung den grossen Einsatz der Lehrpersonen hervorheben, die mit viel Engagement und Herzblut dazu beigetragen haben, dass die Kinder unvergessliche Momente erleben durften. Ein grosser Schritt steht für die 6. Klässler an: Sie ziehen weiter und beginnen bald einen neuen Lebensabschnitt. Die Primarstufe wünscht ihnen von Herzen alles Gute auf ihrem Weg.

Gleichzeitig freut sie sich darauf, die neuen Kindergarten- und 1. Klässler herzlich willkommen zu heissen und gemeinsam in ein neues, spannendes Schuljahr zu starten. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – Schülerinnen und



Abschluss und Neubeginn: Die Kinder des Kindergartens Pestalozzi freuen sich jetzt schon auf den ersten Schultag am 11. August.

Foto zVg

Schüler, Eltern, Lehrpersonen und alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Die Schulleitung wünscht

allen schöne und erholsame Sommerferien.

Carolin Müller,
Schulleitung Primarstufe Allschwil

Energiekolumne

Energiegesetz und STWEG



Von Cornelia und Martin Omlin

Ist man stolze(r) Besitzer/in einer Wohnung hat man sehr viele Vorteile. Die Wohnkosten sinken, da man «nur» die Hypothekarzinsen aufwenden muss. Auch kann man in seinen vier Wänden machen, was man will und gefällt. Um das gesamte Haus kümmert sich entweder ein Ausschuss oder eine professionelle Verwaltung.

Aktuell gibt es viele STWEG (Stockwerkeigentümergeinschaften) die den Ersatz der bestehenden Heizung auf der Traktandenliste haben.

Die heutigen Energiegesetze machen solch ein Unterfangen um ein Vielfaches komplexer. Zuerst geht es nur um die Evaluation, welches Energiesystem eingesetzt werden soll. Das bedeutet, dass alle möglichen und unmöglichen Heizvarianten abgeklärt, die entsprechenden Kosten zusammengetragen und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen werden müssen.

Konnte man sich auf eine Energievariante einigen, muss der Ausschuss oder die Verwaltung mindestens 3 Offerten einholen. Aufwand ohne Ende.

Wir wissen aktuell von einem kleineren MFH in Basel-Stadt, das bereits seit geraumer Zeit rein elektrisch geheizt wird und damit enorme Stromkosten generiert, weil die alte Heizung defekt ist und die Evaluation und Entscheidungsfindung so viel Zeit in Anspruch nimmt.

Fernwärme hat es nicht und wird es dort nicht geben. Also stehen nur noch eine Holz- oder eine Wärmepumpen-Heizung zur Auswahl. Eine Holzheizung hat in diesem Haus den grossen Nachteil, dass die mehrmalige, tägliche Befüllung des Holzkessels mit sehr störenden Geräuschemissionen verbunden ist.

Wie viele elektrische Notheizungen befinden sich wohl deshalb in Betrieb? Wie viel wertvolle Energie wird verschwendet. Das alles im Zeichen der Energiewende. Dieser exorbitante Stromverbrauch ist nur noch nirgends auf dem Radar erschienen.

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
info@omlin.com
061 378 85 00

 OMLINSYSTEMS

Spitex ABS

Veränderungen im Vorstand

Bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch (ABS) kommt es zu einem Wechsel im Vorstand. Nach langjährigem Engagement ziehen sich die drei Gemeindevertreterinnen und -vertreter Christoph Morat (Allschwil), Rahel Bänziger (Binningen) und Tanja Stoehr-Eichenberger (Schönenbuch) im Sinne einer guten Public Corporate Governance aus dem Gremium zurück. Die Gemeinden werden sich künftig über die neuen Strukturen der Versorgungsregion einbringen. Der Vorstand sowie die Geschäftsleitung danken ihnen herzlich für ihre wertvolle Arbeit und das grosse Engagement.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Ursula Allemann-Niedermann, Martin Müller, Raphael Müller und Nicole Schwarzenbach. Mit ihrer fachlichen und persönlichen Expertise werden sie die Zukunft der Spitex aktiv mitgestalten und sie bei der Bewältigung der kommenden Herausforderungen unterstützen. Das Gremium wird durch Beat Züger präsidiert, der dem Vorstand im letzten halben Jahr ad interim vorgestanden hat. Die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit im neuen Vorstand.

Beat Züger,
Vorstand Spitex ABS

Kultur

Ausflug ins Schloss Spiez



Das Schloss Spiez ist heute eine beliebte Hochzeitslocation.

Foto zVg

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch reiste Mitte Juni an den Thunersee.

Der Kulturverein machte am 12. Juni bei schönstem Wetter einen Ausflug ins Berner Oberland. Nach einem gemütlichen Mittagessen am Thunersee besichtigte der Verein das Schloss Spiez. Es wurde um 1200 erstmals erwähnt. Einige Berner Familien lebten im Schloss, zuerst waren es die Freiherren von Strättlingen. Eine grosse Schuldenlast zwang die Familie zum Verkauf der Herrschaft Spiez an die Herren von Bubenberg, ein wichtiges Ministergeschlecht in

Bern im 14. und 15. Jahrhundert. Ritzzeichnungen aus dem späten 13. Jahrhundert, welche im Wohngeschoss des Turms gefunden wurden, zeigen die Alltagswelt des Freiherrengeschlechts. Durch das Aussterben der Familie, kaufte die Familie Erlach den ganzen Besitz.

Sie residierten am längsten, von 1516 bis 1875, über neun Generationen, im Schloss. Sie bauten es nach ihren Bedürfnissen um. So errichteten sie beispielsweise den prächtigen barocken Festsaal im zweiten Geschoss. Der beginnende Tourismus und Fehlspekulationen zwangen Ferdinand von Erlach, die Schlossbesitzung zu versteigern. Karl von Wilke,

ein Legationsrat von Berlin, kaufte das Schloss und benutzte es als Sommerresidenz. Es wechselte noch einige Male den Besitzer, bis es 1927 in Besitz der Stiftung Schloss Spiez kam. Die Schlosskirche ist ein beliebter Ort für Hochzeiten und wird rege benutzt. Die Heimfahrt ging über den Brünig, dem Vierwaldstättersee entlang und in direkter Fahrt von Luzern nach Basel. Erneut hat der Kulturverein ein tolles Kleinod kennengelernt, das wirklich einen Besuch wert war.

Nelly Owens, Kulturverein

Ausstellung
«Begegnung»

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch präsentiert vom 18. Juli bis 31. August die Ausstellung «Begegnung – Schweiz und Migration» in der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242. Verschiedene Künstlerinnen und Künstler laden Sie ein, die vielfältigen Geschichten von Begegnung und Migration zu entdecken. Erleben Sie Kunst aus verschiedenen Kulturen und Perspektiven. Die Vernissage findet am Freitag, 18. Juli, um 18 Uhr statt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind täglich von 8 bis 19 Uhr (ausserhalb von Veranstaltungen).

Anzeigen

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



 **Dovida**™
Mein Leben, mein Weg

 **MANGOLD
HOLZBAU**



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 5. Juli 2025
10.00 - 14.00 Uhr

Bruderholzstrasse 21
4102 Binningen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Mehrfamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

Zu vermieten am Waldeckweg
Binningen, in 3-Familienhaus

4½ Zimmer-Wohnung

EG, mit Balkon, ca. 90 m²
Fr. 2150.-/+NK Fr. 250.-
Tel. 078 713 40 21

Kirche

Feierliches Allschwiler Patrozinium

Im Festgottesdienst der beiden Kirchenpatrone Peter und Paul am Sonntag, 29. Juni, um 10 Uhr in der Dorfkirche Allschwil singen in der Form als erstes Gemeinschaftsprojekt gemeinsam der Chor der Dorfkirche (Leitung Matthias Krüger) und die Chorgemeinschaft der Pfarreien Peter und Paul Allschwil mit dem Singkreis Allerheiligen-St. Anton Basel (Leitung Alexander Schmid).

Die Chöre singen Teile einer «Missa brevis» von Michael Haydn (Bruder des ebenfalls berühmten Joseph Haydn) mit Anneliese Ellars (Sopran) und Orgel (Jermaine Sprosse).

Die Feierlichkeit betont ein kurzes, doppelchöriges Werk von Jacobus Gallus (Handl), nämlich ein Lobgesang aus Psalm 118 («Dies ist der Tag, den Gott hat aufgetan, lasst uns freuen und frohlocken – Alleluja!»).

Wer in der Dorfkirche mitfeiert, wird Gelegenheit haben, ein Extralied zu hören: ein Liebeslied, es heisst ganz einfach: «Mi Allschwil». Vertont hat es Matthias S. Krüger. Das Gedicht geschrieben hat der allseits beliebte Dichter, Denker und Dorfchronist Max Werdenberg.

Markus Rudmann für die Chöre

In eigener Sache

Klarstellung zu Leserbrief

AWB. Hanjörg Roth, wohnhaft an der Spitzwaldstrasse 189, legt Wert darauf, festzuhalten, dass der Leserbrief «Quartier bleibt auch ohne Tram attraktiv» im AWB vom 20. Juni nicht von ihm stammte und nicht seiner Meinung entspricht. Die AWB-Redaktion bestätigt, dass der besagte Leserbrief von einem anderen Hansjörg Roth stammt, der ebenfalls in Allschwil wohnt.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

bis So, 6. Juli, Cartoonausstellung – Gerechtigkeit und Frieden bis zum 6. Juli, Eintritt frei, www.cesci.ch/cartoon-ausstellungen, Foyer Kirche St. Theresia.

Sa, 28. Juni, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael, Kirche St. Peter und Paul.

So, 29. Juni, 10 h: Festgottesdienst – Patrozinium, musikalische Mitgestaltung des Chors der christkatholischen Kirchgemeinde, des Kirchenchors der Pfarreien St. Peter und Paul Allschwil sowie des Singkreises Allerheiligen-St. Anton Basel, die Chöre singen Teile der «Missa brevis» von Michael Haydn», Christkatholische Dorfkirche.

Mo, 30. Juni, 16 h: Rosenkranzgebet Kapelle St. Peter und Paul

Di, 1. Juli, 19 h: Vorführung des Films «AHIMSA – Die Stärke von Gewaltfreiheit», anschliessender Diskussion mit Rajagopal, indischer Friedensaktivist und Träger des Niwano-Friedenspreises. Eintritt frei, www.theresia-kultur.ch, grosser Saal bei der Kirche St. Theresia

Mi, 2. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Sa, 6. Juli, 9.15 h: Eucharistiefeier, Vereinslokal, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier mit Taufe, Kirche St. Peter und Paul.

So, 6. Juli, 17.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 7. Juli, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 9. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 29. Juni, 10 h: Kirchli: Pfarrer Claude Bitterli.

So, 6. Juli, 10 h: Kirchli: Pfarrerin Elke Hofheinz, mit Abendmahl.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 29. Juni, 10 h: Patroziniumsgottesdienst mit Gasansprache von Gemeindepräsident Franz Vogt, Dorfkirche Allschwil, anschliessend Imbiss im Kirchgemeindegarten Allschwil.

So, 6. Juli, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

Sa, 12. Juli, 10.15 h: ökumenischer Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 28. Juni, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Sa, 5. Juli, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.



Leserbriefe

Ungewisse Zeiten für die Klasse 3c

Im Schulhaus Neuallschwil steht die Klasse 3c vor einer personellen Veränderung. Lehrerin Alexandra Dill soll nach über 24 Jahren engagierter Arbeit unfreiwillig versetzt werden. Die Kinder verlieren damit eine erfahrene, engagierte und beliebte Lehrerin. Frau Dill hat mit grossem Einsatz das Schulleben geprägt – etwa mit der Guggenmusik Streberhäxle, Weihnachtskonzerten und Handballturnieren, die über Jahre hinweg auf beständige Weise und identitätsstiftend wirkten.

Zusammen mit ihrer Stellenpartnerin bildete sie ein eingespieltes Team, von dem die Kinder stark profitierten. Die geplante Versetzung kommt völlig überraschend: Noch im Mai war Frau Dill im neuen Stundenplan genannt. Eine pädagogische Begründung bleibt die Schulleitung bis heute schuldig. Wir Eltern sind enttäuscht. Leidtragende dieser Entscheidung sind unsere Kinder.

Michèle d'Angelo, Tobias Vogel,
Sevda Erdogan, Sores Erdogan und
Samantha Di Carlo, Allschwil

Parteien

Solidarische Erbschaftssteuer

Die Kaufkraft der Menschen gerät fortlaufend unter Druck, während die Vermögenskonzentration im Baselbiet zunehmend wächst. Gleichzeitig braucht unser Kanton einen finanziellen Handlungsspielraum zur Entlastung von Menschen mit tiefem und mittlerem Einkommen. Die Prämien, Mieten und Lebenshaltungskosten steigen ins Unermessliche, während das reichste 1 Prozent immer reicher wird.

Erbschaften tragen bedeutend zum Vermögen reicher Haushalte bei: 75 Prozent der 300 reichsten Personen haben ihr Vermögen geerbt. Die Delegierten der SP Baselstadt haben darum an ihrer Versammlung einstimmig einen Initiativtext verabschiedet, der eine moderate Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen ab einem Freibetrag von 2'000'000 Franken fordert. Die Initiative wird nach Prüfung durch die Landeskantonalverwaltung nach den Sommerferien lanciert.

SP Baselland

DIE NEUESTEN
BÜCHER



reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Tel. 061 481 11 59

www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttens – Pratteln – Liestal

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Fussball

Schwellemer Cup bei brütender Hitze

Der Nachwuchs des FC Allschwil spielte um Ruhm und Ehre.

Letztes Wochenende ging es heiss zu und her auf den Plätzen im Brüel. Dies lag nicht nur an den sommerlichen Temperaturen. Am mittlerweile legendären Schwellemer Cup lieferten sich die Mädchen und Knaben des Allschwiler Fussballnachwuchses spannende Duelle.

Am Samstagmorgen begann das Turnier mit den Spielen der E- und D-Junioren. Dabei gewannen die Jungs des Team Rot der E-Junioren in einer spannenden Partie das Spiel um den 3. Platz mit 1:0. Der Jubel über den Gewinn des ersten Pokals mit der neu zusammengestellten Mannschaft war riesengross.

Während am Morgen die Junioren der Kategorie D1 auf dem letzten Platz landeten schaute beim D-Turnier am Nachmittag für die Mannschaft FC Allschwil D7-1 sogar der 2. Platz heraus.

Die Stars an diesem Samstag waren aber unbestritten die G-Junioren. Sie hatten ihren grossen Auftritt am Mittag. Anschliessend an den Presse-Fototermin wurde gemeinsam warmgelaufen, damit danach auf dem Spielfeld um jeden Ball gekämpft werden konnte. Nicht immer wurden die Worte der Coaches am Spielfeldrand wahrgenommen, viel zu vertieft waren die Jungs ins Spiel um den Ball.

Am Sonntagmittag spielten die Junioren C, D und F. Hier gab es einen 2. Platz für das Team D-Blau des FC Allschwil zu bejubeln.

Bernadette Schoeffel für den FCA



Grosses Schaulaufen der Jüngsten: Die G-Junioren hatten ihren grossen Auftritt am Schwellemer Cup.



Die E-Junioren spielten zum ersten Mal in den neu zusammengestellten Mannschaften. Am Schluss konnte das Team Rot sich über den 3. Platz freuen. Der Jubel über den Pokal-Gewinn war gross.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 26/27/2025

Einwohnerratsbeschlüsse vom 17. Juni 2025 und 18. Juni 2025

Dienstag, 17. Juni 2025

Geschäft 4778/A

Der Bericht des Gemeinderats vom 26.3.2025 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 12.5.2025 betreffend **Jahresrechnung 2024** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil für das Jahr 2024 wird einstimmig genehmigt (Geschäft 4778).
2. Der Antrag «Nachtragskredite, welche der Gemeinderat gemäss Gemeindegesetz SGS 180 § 162 1b genehmigt, sind in der Jahresrechnung künftig als solche zu deklarieren.» wird einstimmig genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4778/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4779/A

Der Bericht des Gemeinderats vom 2.4.2025 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2025 betreffend **Geschäftsbericht 2024 des Gemeinderats, der Schulräte und den übrigen Behörden** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Geschäftsberichte 2024 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden werden einstimmig zur Kenntnis genommen.
2. Vom Bericht der GPK betreffend Prüfung der Geschäftsberichte 2024 mit seinen Feststellungen und Empfehlungen wird gross-

mehrheitlich bei einer Enthaltung Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4779/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4781

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2025 betreffend **Tätigkeitsbericht 2024** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Tätigkeitsbericht 2024 der GPK mit ihren Feststellungen und Empfehlungen wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4781 einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4680/A

Das Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13.6.2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13.6.2023 betreffend Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen, Geschäft 4680, wird mit 27 Ja und 5 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4680/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4363B

Der Bericht des Gemeinderats vom 14.5.2025 betreffend **Abrechnung**

Wegmattenpark Allschwil wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Abrechnung des Ausführungskredits für die Erstellung des Wegmattenparks in der Höhe von CHF 2'943'263 (inkl. MWST) wird mit 19 Ja und 11 Nein bei 2 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4363B mit 27 Ja und 5 Nein als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Mittwoch, 18. Juni 2025

Geschäft 4782

Betreffend Wahl der Mitglieder des **Büros des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2025/2026** werden folgende Beschlüsse gefasst:

Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates

Ausgeteilte Stimmzettel:	33
Eingegangene Stimmzettel:	33
Davon leer oder ungültig:	3
Gültige Stimmen:	30
Absolutes Mehr:	16

Gewählt ist mit 16 Stimmen:
Mehmet Can (SP)

Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin des Einwohnerrates

Ausgeteilte Stimmzettel:	33
Eingegangene Stimmzettel:	33
Davon leer oder ungültig:	3
Gültige Stimmen:	30
Absolutes Mehr:	16

Gewählt ist mit 28 Stimmen:
Tim Söllick (FDP)

Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin des Einwohnerrates

Ausgeteilte Stimmzettel:	32
Eingegangene Stimmzettel:	32
Davon leer oder ungültig:	0
Gültige Stimmen:	32
Absolutes Mehr:	17

Gewählt ist mit 30 Stimmen:
Alfred Rellstab (SVP)

Wahl von 2 Stimmzählern / Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden in stiller Wahl **Astrid Kaiser (parteilos)** sowie **Melanie Butz (Die Mitte)** gewählt.

Wahl von 2 Ersatzstimmzählern / -stimmzählerinnen

Als Ersatz-Stimmzähler/in werden in stiller Wahl **Florian Spiegel (SVP)** sowie **Iracema Tirant (SP)** gewählt.

Geschäft 4640/C

Das Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 14.9.2022 betreffend **Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat «Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen», Geschäft 4640, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4640/C einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Bestattungen

Amport-Devaud, Marianne

* 30. Juli 1952
† 9. Juni 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 13

Bouverat-Stebler, Theresia

* 10. Februar 1937
† 19. Juni 2025
von Les Breuleux JU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schützenweg 49

Kandiah, Navaratnam

* 18. Oktober 1954
† 19. Juni 2025
von Sri Lanka
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 49

Lautenschläger-Biesel, Elsa

* 21. Juli 1932
† 13. Juni 2025
von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Baugesuche KW 26

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

057/0868/2025 Bauherrschaft: Universitätsspital Basel, Herzog Christoph, St. Johannis-Vorstadt 27, 4031 Basel. – Projekt: Mieterausbau: Labor, Parzelle A5659, A5676BR, Hegenheimermattweg 167b, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Blaser Architekten AG, Blaser Christian, Austrasse 24, 4051 Basel.

058/0869/2025 Bauherrschaft: Viatrix Innovation GmbH, Naud Frédéric, Gewerbestrasse 14, 4123 Allschwil. – Projekt: Mieterausbau: Büro, Parzelle A5654, A5670BR, Rudolf Geigy-Strasse 3, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Blaser Architekten AG, Blaser Christian, Austrasse 24, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **7. Juli 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bundesfeier Allschwil



Donnerstag, 31. Juli 2025 auf der «Läubern»

- 18.00 Uhr** Eröffnung Festwirtschaft
- 19.00 Uhr** Beginn Unterhaltungsprogramm
- 20.00 Uhr** Festakt und Festrede
- 21.30 Uhr** Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr** Feuershow
Weiterhin gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
• Gemeinde Allschwil
• Wildviertel-Clique Allschwil




Termine

- **Montag, 30. Juni**
Grobsperrgut Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 2. Juli**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 3. Juli**
Bioabfuhr Sektoren 3+4,
Grobsperrgut Sektoren 1–4
- **Montag, 7. Juli**
Grobsperrgut Sektoren 1–4
- **Dienstag, 8. Juli**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 9. Juli**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 10. Juli**
Bioabfuhr Sektoren 3+4,
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Papier- und Kartonsammlung

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025					
Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	11. Juli	36	05. September	45	07. November
30/31	25. Juli	37	12. September	46	14. November
		38	19. September	47	21. November
32	08. August	39	26. September	48	28. November
33	15. August				
34	22. August	40	03. Oktober	49	05. Dezember
35	29. August	41	10. Oktober	50	12. Dezember
		42	17. Oktober	51/52	19. Dezember
		43	24. Oktober		
		44	31. Oktober		

Aboausgaben
Gemeindeausgaben

Analyse

Drohnenflüge über dem Allschwiler Wald

AWB. Seit diesem Montag und noch bis am 24. August führt das Baselbieter Amt für Geoinformation im Auftrag des Amtes für Wald und Wild beider Basel Drohnenflüge in verschiedenen Waldgebieten des Kantons durch, darunter ist auch der Allschwiler Wald. Wie die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGS) mitteilt, sei das Ziel der Flüge die Erfassung von Daten zur Pflanzengesundheit mittels multispektraler Sensorik. Bei den Aufnahmen werde gemessen, wie viel Licht die Blätter einer Baumkrone reflektieren, um Aussagen zum Gesundheitszustand der Vegetation zu machen.

Die Flüge finden in drei Etappen in den Gemeinden Allschwil, Blauen, Münchenstein, Birsfelden, Bubendorf, Ziefen, Sissach, Zunzgen, Diegten und Wenslingen statt. Jedes Gebiet wird dabei gemäss VGD dreimal befliegen. Die Flugrouten würden vorab programmiert, um die Flüge effizient und möglichst lärmschonend durchzuführen. Da die Drohnenansätze wetterabhängig sind, könne es zu kurzfristigen Terminverschiebungen kommen.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Freiwilligeneinsatz

Neophytenbekämpfung

Neophyten sind auch im Wald ein grosses Thema. Im Frühling/Sommer spriesst die Natur und alles wächst; leider auch Pflanzen, die hier nicht heimisch sind. Vom Menschen wissentlich oder zufällig importiert sind solche standortfremden Pflanzen, welche sich hier rasch verbreiten, ein grosses Problem. Sie verdrängen die einheimischen Pflanzen, welche ökologisch viel wertvoller sind. Aus diesem Grund werden die Neophyten, so nennt man diese invasiven Pflanzen, bekämpft. Durch Mähen oder Ausreissen versucht man, sie aus dem Wald zu verbannen. Dies ist ein grosser Aufwand für das Forstteam.

Auch Sie können dazu einen Beitrag leisten. Überprüfen Sie Ihren Garten auf Neophyten und bekämpfen Sie diese falls vorhanden. Setzen Sie nur einheimische Pflanzen. Es gibt eine Vielzahl davon in allen Variationen und Farben. Wenn Sie aktiver werden wollen, gibt es im Sommer durch einige Verbände/Gruppen organisierte Neophytenstage. Unter fachlicher Aufsicht werden im Wald dann Neophyten ausgerissen, ausgegraben, oder abgeschnitten.

Ein nächster solcher Tag, organisiert durch den Natur- und Vogelschutzverein Allschwil (NVA), findet morgen Samstag, 28. Juni, statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr bei der Bushaltestelle Letten, Brennerstrasse, beim Jumbo in Allschwil. Im



Das Einjährige Berufskraut verdrängt heimische Arten. Foto zVg

Naturschutzgebiet «geologisches Denkmal» soll vor allem das Einjährige Berufskraut beseitigt werden.

Bitte achten Sie auf gutes Schuhwerk und der Witterung entsprechender Kleidung. Es wird empfohlen, Gartenhandschuhe und einen Mücken-/Zeckenschutz mitzunehmen. Auch der notwendige Sonnenschutz ist zu beachten. Im Anschluss an den Einsatz wird Ihnen vom NVA ein kleiner Imbiss offeriert. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Voraus schon herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Peter Gall, stellvertretender Betriebsleiter Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental

Kunst

LandArt-Künstler auf der Wasserfallen

AWB. Nach 2023 findet nächste Woche ein zweites Mal die LandArt Wasserfallen statt: in der näheren Umgebung der Bergstation der Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen, eingebettet in die Natur und Landschaft der Wasserfallen Region auf 950 Meter Höhe. Im Rahmen eines Workshops vom 1. bis 5. Juli, geleitet vom Allschwiler Künstler Peter Hess, sollen die Teilnehmenden die Kunstrichtung LandArt kennenlernen. Sie wird in und mit der Natur geschaffen. An gegebenen Standorten wird mit vorhandenen Naturmaterialien wie Ästen, Steinen, Wurzeln, Flechten und vielem mehr gearbeitet.

Neben Hess stehen den Workshop-Teilnehmenden auch weitere LandArt-Künstler zur Seite: Marijus Gvildys (LT), Geert Schiks (NL) sowie Marie Hess-Boson und Paul Glanzmann, beide aus Allschwil, arbeiten während der Woche an gut zugänglichen Naturstandorten. Wer das Resultat der Woche sehen möchte, kann am Samstag, 5. Juli, die kommentierte Schlussbetrachtung besuchen. Treffpunkt dazu ist um 13.30 Uhr bei der Bergstation der Gondelbahn. Die Führung ist gratis.

Kunst

Ausstellung in der Galerie Piazza

AWB. In der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben am Muesmattweg 33 ist noch bis am 18. September die Ausstellung unter dem Titel «Art by Sasa» zu sehen. Die gezeigten Werke von Künstlerin Sarina Baumgartner entführen die Besuchenden in eine Verbindung aus Farben, Formen und Emotionen. Lassen Sie sich inspirieren und erleben Sie Kunst, die zum Träumen einlädt. Die Ausstellung hat täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen zur Künstlerin gibt es unter www.artbysasa.com.

Was ist in Allschwil los?

Juni

Fr 27. Konzert «Schmendrik in Naj York»
Fachwerk. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 bis 21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Gartenkonzert

«Nachtfalter»
Gartenkonzerte Schweiz. Konzert mit Violine und Harfe im Garten von Künstler Peter Moilliet. Fondation Moilliet, Reservoirweg 15, 19.30 Uhr. Platzzahl limitiert, Anmeldung erforderlich unter www.gartenkonzerte.ch. Bei jeder Witterung.

Sa 28. Bekämpfung von Neophyten

Natur- und Vogelschutz. Freiwilligeneinsatz im Naturschutzgebiet «geologisches Denkmal». Treffpunkt, 8.30 Uhr bei der Bushaltestelle Letten. Gutes Schuhwerk, Handschuhe, Insekten- und Sonnenschutz mitnehmen. Anschliessender Imbiss.

Premiere Sommertheater
Theater Arlecchino zeigt das Stück «Bremer Stadtmusi-

kante». Zelt auf der Wegmatten, 14 und 16 Uhr. Das Stück läuft noch bis am 9. August jeweils Montag bis Samstag um 14 und 16 Uhr. Einlass 30 Minuten vor Beginn. Eintritt frei, Kollekte.

Juli

Di 1. Filmabend
Theresia Kultur und Begegnung. Im Rahmen der Ausstellung «Cartoons für den Frieden» wird der Film «Ahimsa – Die Stärke von Gewaltfreiheit» von Karl Saurer gezeigt. Anschliessend Gespräch mit dem indischen Friedensaktivisten Rajagopal. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.

Mi 2. Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 4. Allschwil bewegt
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Offenes Sommersingen

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.

So 6. Morgenspaziergang für Naturbeobachter

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereins-hütte ab 10.30 Uhr.

Mo 7. Marimba-Konzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Saal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 9. Allschwil bewegt
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 11. Allschwil bewegt
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Sommerpause
Sie erhalten Ihre Abo-Ausgabe während der Schulsommerferien am 11. und 25. Juli und am 8. August.
Am 4. und 18. Juli sowie am 1. August erscheinen keine Abo-Ausgaben.
Wir wünschen allen schöne Sommertage!

Regierungsrat

Ersatzwahl am 26. Oktober

asc. Anlässlich der Landratsitzung vom 12. Juni hat Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) ihren Rücktritt per Ende Jahr bekannt gegeben. Inzwischen hat die Landeskanzlei auch den Termin für die Ersatzwahl festgelegt: Das Baselbieter Stimmvolk wird am 26. Oktober an die Urne gebeten, um den freigewordenen Sitz in der Bildungs-, Erziehungs- und Sportdirektion (BKSD) für den Rest der laufenden Legislatur, die bis 2027 dauert, neu zu besetzen. Gschwind führt die BKSD seit 2015. Die Hölsteinerin ist nicht das dienstälteste Mitglied der Baselbieter Exekutive: Der Sissacher Isaac Reber (Grüne) ist seit 2011 und der Allschwiler Anton Lauber (Mitte) seit 2013 im Amt. Weniger lang als Gschwind sind die beiden Muttenzer, Kathrin Schweizer (SP), seit 2019, und Thomi Jourdan (EVP), seit 2023, in der Kantonsregierung. Wer sich für den freien Sitz bewirbt, ist noch unklar. Die SP hat bereits verlauten lassen, dass sie sich eine Kandidatur um einen zweiten Sitz vorstellen kann. Die FDP könnte bei ihrer Sitzverteidigung auch Konkurrenz aus dem bürgerlichen Lager erhalten: Eine Kandidatur der SVP ist denkbar, da die wählerstärkste Partei des Kantons seit 2023 nicht in der Exekutive vertreten ist.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch
Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch
Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gebäudeveränderung	Speisenfolge	barsch, schroff	Opernlied	Feingebäck, Biskuit	ugs.: mit-reissend	Zierpflanze	Säckchen	Stadt in Mittelitalien	grösste Ausstellung Berns	vormals	Abk.: negativ	aufdringlich, frech
				vorspringende Spitze			Tageszeit					
gereizt, unruhig					Wärter				8			
frz.: Nacht				Campingzubehör	1		Holzfüllerwerkzeug					
	2				ugs. Kw.: Legitimationskarte			Nachbarschaft, Umwelt			Rand-einfassung	
Vollwertkost	Gemeinde am Zugersee		Schweizer Nationalheld	Wunderschale Mitflaut			Geschmacksrichtung e. Speise					6
zweckbestimmtes Verhalten	Bewohner einer Kantonshauptstadt		Vorsilbe: naturam-, -belassen					Fluss durch Zürich	altrom. Glücksgöttin	Herrscher	Zutritt	
Coupon, Gutscheine					frz.: Frau	Tätigkeit am Strand						
			7		Wegtransport	sich täuschen	Einzelvortrag					amerik.-engl. Dichter † 1965
altgriech. Philosoph	junges Rind		Kfz-Art (Kurzw.) Verbindungsline				sortieren					
kirchenrechtliche Norm					Stirnseite				Welt-raum, Kosmos			
Ausruf des Schmerzes				blaue Farbe des Himmels			Edelpelz					5
Besitzform im MA.					Heu machen, ernten	3			Zeichen für Kosinus			
eh. Raum-mass eines Schiffes (Abk.)	4			Kehre im Kunst-fliegen			während d. Schlafenszeit					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!